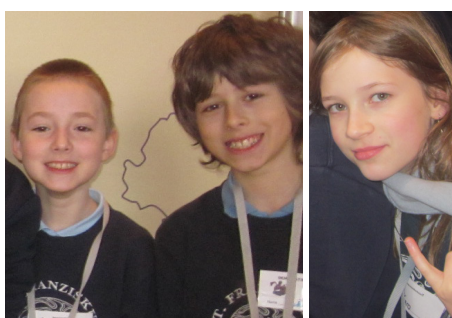


DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Sonderausgabe Donnerstag, 3. März 2011

MINISTER FÜR WIRTSCHAFT, FAMILIE UND JUGEND ZU GAST



Marian (9), Niki (10), Karoline (10)

Wir sind die 4A der VS St. Franziskus. Wir waren heute in der Demokratiewerkstatt. Dort haben wir einen ganz besonderen Gast gehabt! Dr. Reinhold Mitterlehner war zu Besuch. Er ist für Wirtschaft, Familie und Jugend zuständig. Der Bundesminister hat uns viele Fragen beantwortet. Natürlich gibt es auch ein Porträt von unserem Gast. Eine Gruppe von uns hat eine Umfrage zu dem Thema „Wählen ab 16“ gemacht. Eine andere erforschte die Kinderrechte. Doch das ist noch nicht alles... Noch mehr dazu in unserer Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

BUNDESMINISTER, PATE EINES PANDABÄREN UND NOCH VIELES MEHR...

Unser Gast ist Dr. Reinhold Mitterlehner, er ist Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend.



Lara (9), Sonja (10), Anna (9), Marian (9), Thadeus (9) und Niki (10) interviewten Minister Mitterlehner und gestalteten ein Portrait.

Wie wird man eigentlich Minister? Als erstes wird man vom Bundeskanzler berufen, dann bekommt man eine Urkunde. Man wird von einer Partei nominiert.

Er wurde am 10. Dezember 1955 in Helfenberg in Oberösterreich geboren.

Er arbeitet seit 30 Jahren, 20 Jahre davon beschäftigt er sich mit Politik.



**Dr. Reinhold Mitterlehner,
gezeichnet von Anna (9)**

Seine Hobbys sind Mountainbike fahren, Karten spielen und Fußball.

Bundesminister ist er seit 1. Februar 2009. seine Partei ist die Österreichische Volkspartei, (ÖVP).

Seit 2002 ist er auch Bezirksobmann der ÖVP in Rohrbach.

Außerdem hat er ein Patentier im Zoo Schönbrunn. Es heißt Fu Hu und ist ein kleiner Pandabär.



WÄHLEN AB 16



Sebastian(9), Pia(10), Karoline(10), Laura(10), Lisa(10)



Zeichnung zum Thema „Wählen ab 16“, gezeichnet von Pia.

Unser heutiger Gast war Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner. Wir haben ihm einige Fragen gestellt, wie z.B.: Was ist ihr größter Wunsch? Seine Antwort war, dass er immer gesund bleibt, und er wünscht sich Weltfrieden. Wir fragten ihn, ob er ein Haustier habe. Ja, er hat eines. Eine Katze namens Maxi.

Sein Lieblings-Hobby ist übrigens Skifahren. Wir haben ihn auch gefragt, worum es in seinem Beruf geht. Er hat geantwortet, dass sein Beruf viel mit Kinder- und Jugendrechten zu tun hat. Er sorgt auch für Familien.



Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner

Außerdem setzt er sich für Jugendschutz und Ausbildungsplätze ein. Wir wollten außerdem von ihm wissen, ob ihm sein Beruf Spaß macht. Sein Beruf macht ihm nicht immer



Interview mit Bundesminister Mitterlehner.

Spaß, aber meistens!

Er ist seit 2009 Bundesminister, das haben wir herausgefunden.

Neben dem Interview mit Herrn Mitterlehner haben wir auch eine Umfrage gemacht. Das Thema unserer Umfrage war „Wählen ab 16“.



DIE RECHTE DER KINDER

Wir haben ein Comic über Kinderrechte gezeichnet und zusätzlich ein Interview mit Bundesminister Mitterlehner gemacht.



Jelena und Siranusch machen einen Spaziergang und machen sich Gedanken über Kinderrechte.



Sie sehen, dass Kinder in die Schule gehen können und lernen dürfen. Das ist das Recht auf Bildung.



Kinder haben auch das Recht auf Gesundheit. Sie werden versorgt, wenn sie krank sind.



Nun sahen sie etwas Schreckliches: Ein Kind wird gerade geschlagen. Da wird gerade ein Menschenrecht missbraucht!



Sie beschließen, ins Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend zu gehen und beim Minister nachzufragen, was man dagegen tun kann



Beim Minister bekommen sie Auskunft über die Kinderrechte.



Der Minister empfängt sie in seinem Büro.



Sie stellen ihm viele Fragen, was er geantwortet hat, könnt ihr im Interview lesen.

Heute haben wir ein Interview mit Herrn Mitterlehner gemacht. Wir haben die Frage gestellt, warum Kinderrechte wichtig sind. Herr Mitterlehner hat geantwortet, dass es besonders wichtig ist, die Rechte der Kinder zu schützen. Auf die Frage, was er tun kann, damit sie geschützt sind, hat er geantwortet, dass es ganz wichtig ist, dass die Menschen über die Kinderrechte informiert werden. Ihm ist es auch ein Anliegen, dass die Kinderrechte in der Verfassung stehen und sich alle Menschen daran halten müssen. Herr Mitterlehner hat zwei Töchter, eine ist 14 und die andere 19 Jahre alt. Seine Hobbys sind Rad fahren, Ski fahren, lesen und Karten spielen. Seine Arbeit macht ihm Spaß, aber sie ist auch anstrengend. Er findet Erziehung und Ausbildung wichtige Kinderrechte, die unbedingt eingehalten werden müssen. Das Büro von Herrn Mitterlehner liegt am Stubenring. Am liebsten hört er Radio und Klassik. Der Herr Minister meint, dass die Kinderrechte allein vielleicht nicht alles können. Das Wichtigste ist, dass



Martin (9), Siranusch (9), Fabian (10), Jelena (10), Andreas (9)

sie berücksichtigt werden. Kinderrechte sind dazu da, Kinder zu schützen. 1992 wurden die Kinderrechte von der UNO festgelegt. Seit 2004 gibt es den Nationalen Aktionsplan für die Rechte.



Wir haben viel erfahren!

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Sonderwerkstatt mit Minister**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, VS St. Franziskus des Schulvereins der Schulschwester vom III. Orden des hl. Franziskus, Apostelgasse 5, + 1030 Wien

DIE WIRTSCHAFT NÄHER ERKLÄRT

Wir erklären euch anhand eines Comics, was die Wirtschaft überhaupt ist und haben außerdem noch den Wirtschaftsminister als Gast.



Menschen in Österreich arbeiten und stellen dabei Dinge her, die man kaufen kann: Zum Beispiel Gewand, Nahrungsmittel und Behausungen.



Manche Menschen arbeiten, ohne etwas zu erzeugen. Diese Art von Arbeiten nennt man Dienstleistung.



Beide zusammen nennt man WIRTSCHAFT.



Menschen brauchen Nahrungsmittel, Behausungen, Spielzeug ärztliche Behandlung und andere Sachen. Das nennt man Nachfrage. Sachen, die Menschen nicht brauchen, müssen auch nicht hergestellt werden.



In der Werbung werden viele Produkte zum Kauf angeboten. Das nennt man Angebot.



Angebot und Nachfrage sollen zusammenpassen. Die Wirtschaft schaut darauf, dass viel angeboten wird und die Menschen auch Geld zum Ausgeben haben.

Wir müssen allgemein schauen, dass es allen Menschen gut geht.



Die Wirtschaft, also der Wirtschaftsminister, muss auch schauen, dass die Menschen Arbeit haben und Geld verdienen können.



Der Wirtschaftsminister steuert, ordnet und beeinflusst die Wirtschaft in Österreich.

Wir haben Herrn Mitterlehner interviewt und vieles herausgefunden. Wie zum Beispiel, dass er ein großer Fußballfan ist und dass er eine Katze namens Maxi hat. Die Schule hat ihm nicht wirklich Spaß gemacht, und sein größtes Vorbild ist der Fußballtrainer Ernst Happel. In der Freizeit geht er gerne mountainbiken, Ski fahren und er spielt gerne Karten. Sein Job macht ihm manchmal viel Spaß und manchmal nicht so viel. Politik findet er manchmal gut und manchmal auch nicht. Der Wirtschaftsminister arbeitet meistens so 10-12 Stunden am Tag. Er sagte aber auch, dass er nicht nur arbeitet.



Christian (10), Andreas (10), Niklas (10), Tom (9), Maya (9), Carmen (9)



Wir haben die Antworten auf unsere Fragen bekommen!



Dr. Reinhold Mitterlehner

